

er sein entschiedenes Talent recht ausbilden könnte, und ich bin überzeugt, liebster Freund, daß Sie keine Gelegenheit versäumen werden die sich Ihnen darbietet ihm solche zu verschaffen.

Sie waren so gütig, liebster Freund, es zu übernehmen mir die Werke  
 5 St. Martins zu verschaffen, und haben auch wirklich die Güte gehabt,  
 während Ihres Auffenthalts in Paris einige aufzutreiben, ich wünschte  
 zu wissen welche die sind die Sie besitzen. Die ich in Deutschland  
 habe bekommen können sind: 1) *Les erreurs et la vérité*, 2) *Le cro-*  
 10 *codil* 3) *l'aurore naissante* die Übersetzung von Boehms Morgen-  
 röthe. Wenn Sie diese nicht schon haben so brauchen Sie sie für mich  
 nicht zu kaufen, aber für seine übrigen Werke würde ich Ihnen sehr  
 dankbar sein da ich sie bis jetzt noch nicht aufgetrieben habe. Auch  
 erzeigen Sie mir einen großen Gefallen sich, wo es die Gelegenheit  
 gibt, nach seinen markantesten Schülern zu erkundigen die besonders  
 15 in Lyon und Paris sich befinden und mir deren Nahmen und Stand  
 soviel Sie erfahren können mitzuthemen. Verzeihen Sie, liebster Freund,  
 daß ich Sie mit so vielerlei beschwerlich falle, Sie sehen daraus daß  
 ich noch immer auf Ihre alte Güte rechne. Wenn Sie die Güte haben  
 wollen mir zu antworten so ersuche ich Sie Ihren Brief an Hardenberg  
 20 zu schicken der von Zeit zu Zeit Nachricht von meinem Auffenthalt  
 bekömmt und mir den Brief alsbald zustellen wird. Sein Sie über-  
 zeugt daß ich unverändert bin

Ihr Freund

Knorring

25 Prag d. 11<sup>ten</sup> Mai  
 1807

178. Friedrich Schlegel an August Wilhelm Schlegel

Köln am 15<sup>ten</sup> Mai 1807.

Herzlich geliebter Bruder, ich habe so viel Geschäfte und Arbeiten  
 30 hier vorgefunden, daß ich bis jetzt nicht dazu habe kommen können,  
 Dir zu schreiben, und daß ich auch heute Dich bitten muß, mich noch  
 bei der Stael zu entschuldigen und für Dich selbst vorlieb zu nehmen.  
 An die Frau von Stael werde ich nächstens desto ausführlicher schreiben.

Heute geht das 7<sup>te</sup>—10<sup>te</sup> Buch incl. der Corinna nach Berlin; ich  
 35 habe auch schon das ganze Exemplar von Paris erhalten, so daß ich  
 also von dieser Seite außer Sorgen bin und Du Dir wegen der noch  
 fehlenden Aushängebogen keine Mühe weiter zu geben brauchst. Desto  
 mehr bin ich ängstlich, daß ich gar nichts von der Unger höre —  
 wenn nur nicht Manuscript verlohren gegangen ist! — Auf jeden Fall  
 40 wünscht' ich nun fast lieber, die Uebersetzung wäre bei Cotta erschienen!